

Nr. 5: 15. April 2025

„Es steht in der Zeitung – also ist es wahr“

... Kingfisher-Turnier im Blickpunkt der Presse ...

Wenn das Turnier der Natur hilft

Nisthilfe statt Pokale: Die Kingfisher-Gruppe überzeugt mit neuer Preis-Idee

VON DETLEF ERASMUS

Sie bewegen sich nicht nur gerne in der Natur, sie wollen sich auch aktiv für den Schutz von Vögeln, Insekten und Fledermäusen einsetzen. Bei einem Turnier im Golf Park am Deister bewies das die Gruppe der Kingfisher jetzt eindrucksvoll.

BAD MÜNDER. Eine echt schillernde Persönlichkeit, Wappentier und auch Namensgeber einer mitgliederstarken Gruppe. Der Eisvogel, englisch Kingfisher, hat beim Golf Park am Deister eine große Bedeutung. Der Club trägt ihn nicht nur im Logo, der Eisvogel ist auch am Clubhaus am Waldschlößchen mit dem begleitenden Teich heimisch. Grund genug, den Vogel besonders in den Blick zu nehmen - und mit ihm auch andere schützenswerte Vögel, Insekten, auch Fledermäuse. Und so gab es nun zum Start in eine neue Turniersaison ganz spezielle Preise.

Traditionell eröffneten die „Kingfisher“, eine Gruppe sportlicher Herren im Altersspektrum um die 70, mit ihrem Turnier die Wettkampfsaison. „Kingfisher sind Eisvögel – und das Wappentier des Clubs“, macht Friedrich Schröder, ehemaliger Clubpräsident und Mitglied der Kingfisher, deutlich. Bereits 2003 wurde an beiden Teichen des Golfplatzes der Vogel mit dem schillernden Gefieder entdeckt.

Der Kapitän der Kingfisher-Gruppe, Rainer Herrmann,



Friedrich Schröder präsentiert die Preisauswahl: Nisthilfen, die die Gewinner auf dem Golfplatzgelände aufhängen lassen.

FOTOS: ERASMUS

freute sich jetzt zum Turnier über die gute Beteiligung, denn es waren mehr als 50 Starter gekommen. Im Abstand von zehn Minuten wurden je vier Golfer auf die große 18-Loch-Runde geschickt.

Auch wenn der Spaß und die Freude am Spiel beim Saisonstart im Vordergrund standen, gehört es sich bei einem Turnier auch, Preise für die Sieger zu organisieren. In diesem Jahr wurden nicht nur die besten drei Teilnehmer bedacht, die Organisatoren hat-

ten einen anderen Plan: Gleich 30 Nisthilfen für Vögel, Schmetterlinge und für Fledermäuse wurden beim NABU bestellt. „Wir engagieren uns für die Natur und helfen, die Wohnungsnot bei den Vögeln zu beseitigen“, scherzte Friedrich Schröder. „Ich bin immer noch aktiv im Verein, obwohl ich kein Amt mehr habe. So erstelle ich für die Mitglieder der Kingfisher den regelmäßigen Teamreport und bin auch noch gerne als aktiver Spieler auf dem wunderschönen Platz,

der als grüne Lunge in die Natur eingepasst wurde.“ Schröder erläuterte auch den Gedanken hinter der jüngsten Preis-Idee: Jeder Gewinner darf sich darüber freuen, dass die von ihm gewonnene Nisthilfe auf dem Clubgelände zum Einsatz kommt. Rund 70 Hektar groß ist die immerhin – die Abstände zwischen den einzelnen Häuschen sollten kein Problem sein. „Die Kingfisher haben bereits ein Insektenhotel aufgebaut, ein zweites ist auch schon wieder in Arbeit“, freut sich Schröder und erinnert an einen weiteren Höhepunkt: „Der Bau einer Bruthöhle für den Eisvogel am Teich des Waldschlößchens im vergangenen Jahr war ein Highlight. Oft sieht man ihn auch auf einem Anstisch sitzen, er lockt mittlerweile auch Fotografen an.“

Am Turniertag erreichten die Spieler bei strahlendem Sonnenschein nach und nach wieder das Vereinshaus und hatten sich bei Kaffee und Kuchen oder auch einem Bierchen viel zu erzählen. Nach-



Am Teich am Waldschlößchen ist der Eisvogel häufig zu beobachten.

dem die letzte Vierergruppe eingetroffen war, bat Rainer Herrmann die Runde zur Siegerehrung. Er wies darauf hin, dass alle Preise von Mitgliedern gespendet wurden. Bei der Siegerehrung konnte sich jeder Teilnehmer – auch Turniersieger Dr. Jürgen Haase mit seinen 82 Schlägen – eine Nisthilfe aussuchen, die dann wieder eingesammelt wurde, um schon bald ihren Platz auf dem Platz zu finden.



Die erfolgreichsten Turnierteilnehmer dürfen sich eine Nisthilfe aussuchen.

... Artikel von Reporter Detlef Erasmus in der „Neue Deister Zeitung“ – NDZ am 15. April. ...